



Kunde: Alina Barner, Nina Mae Rozendal, Mia Wollny und Mia Pauline Pflüger sind die Ehrengäste im Rathaus.

FOTO: NATHALIE BENKENDORF

HAZ vom 28.02.2025

# Ausgezeichnet: Dieses Quartett hilft, zwei Räuber zu fassen

Die vier Schülerinnen haben im vergangenen Jahr großen Anteil daran, dass zwei Täter gestellt werden können. Dafür bekommen sie den Zivilcouragepreis.

Nathalie Benkendorf

reim. Sie haben einen kühlen bewahrt, jemanden vor einem gerettet und dabei geholfen, zwei Täter zu stellen. Alina Barner, Nina Mae Rozendal, Mia Wollny und Mia Pauline Pflüger sind die Ehrengäste im Rathaus am 26. Februar zum Zivilcouragepreis ausgezeichnet.

Es ist ein gutes Jahr her, da waren alle noch zwischen 17 und 18 Jahren. Die vier Freundinnen sitzen auf einer Treppe in Nähe der Lohrer Brücke. Sie sind auf dem Weg zur Neon-Party in der Fabrik und warten darauf, dass die Veranstaltung losgeht, als ein 16-Jähriger sie anspricht, vielmehr Hilfe bittet: Sein Freund wurde gerade angegriffen. Die vier Mädchen zögern nicht, sind sich sicher, dass sie zusammenhalten müssen. Wir hatten

Also machen sie sich zu viert auf den Weg. Auf der Brücke liegt der Freund, ebenfalls ein 18-Jähriger, auf dem Boden, während zwei Jugendliche auf ihn einschlagen und treten. Als Rozendal, Barner, Wollny und Pflüger dazukommen, hören die Angreifer aber nicht auf – und Barner geht dazwischen. „Ein Mädchen schlagen die nicht“, erläutert sie.

Und es funktioniert. Jedoch flüchten die Täter danach sofort in Richtung Marienfriedhof. Die Mädchen raten den zwei jungen Männern, zur Kufa zu laufen, weil dort mehr Menschen sind. Doch die beiden scheinen unter Schock zu stehen, und verschwinden einfach. Deswegen sprechen die vier Schülerinnen vom Scharnhorst-Gymnasium einen Lieferboten an, der mit einem Fahrrad unterwegs ist. Er soll den Opfern folgen und nachsehen, ob sie noch da sind.

Tatort – ohne Täter, Opfer und jegliche Indizien. Sie wussten nicht, wohin sie die Polizisten schicken sollten. Sie machen sich nervös auf den Weg zur Kufa. Mehr können sie jetzt nicht tun, denken sie. Vor dem Eingang spricht sie aber wieder jemand an: Es sind die zwei Jugendlichen, die die Freundinnen gerade erst dabei beobachtet haben, wie sie jemanden auf der Brücke verprügelt haben. Diese zwei Täter fragen nun, wo ihre zwei Opfer hin seien. Provozierend, finden die Schülerinnen.

Jetzt rufen die jungen Frauen doch die Polizei. Nochmal wollen sie die Jungen nicht entkommen lassen. Zwei von ihnen verfolgen den 15- und den 16-Jährigen, dabei halten sie Telefonkontakt zur Polizei, welche sie daraufhin an einer Kreuzung stellen kann. Es ging um Bargeld, wird während der Ermittlung

Zivilcourage sei nicht immer bequem, erklärte Oberbürgermeister Ingo Meyer bei der 26. Verleihung des Zivilcouragepreises durch den Präventionsrat der Stadt Hildesheim. „Manchmal erfordert Zivilcourage auch großen Mut und immer ein gutes Gespür für Situationen.“ Das hatten die heute 18- und 19-jährigen Frauen allemal. „Man sollte nicht weggucken, aber auch an sich selbst denken, vor allem als Frau“, rät Pflüger. „Am besten ist es, wenn man andere dazu holt.“

Für ihren Mut erhalten sie Urkunden, eine Skulptur, sowie einen Geldpreis vom Haus- und Grundeigentümerversen. Der wurde in diesem Jahr von 500 Euro auf 1000 Euro aufgestockt. Und so etwas wie ein Jobangebot: Der Leiter der Polizeiinspektion Hildesheim, Michael Weiner, ist begeistert von den